

Archäologisch-Altentumswissenschaftliche Vorträge im
IG-Farben Gebäude auf dem Campus Westend



Stadt und Land im Altertum

Raum: Casino 1.811 - 18 Uhr c. t.

27.10.2003

Prof. Dr. Hans Bernsdorff (Frankfurt / Main)

Kosmos oder Kräuterkäse?

Ländliche Lebenswirklichkeit und literarische Tradition im
pseudovergilischen "Moretum"

Das Leben der Landbevölkerung ist wohl in keinem Text der antiken Literatur mit größerer Präzision und schonungsloserem Realismus beschrieben worden als im "Moretum", einem 122 Verse langen, im Mittelalter fälschlich Vergil zugeschriebenen, in Wahrheit aber wohl aus dem 1. Jhd. n. Chr. stammenden Gedicht. Es schildert, wie ein Bauer noch vor Sonnenaufgang in seiner ärmlichen Hütte erwacht, mit Hilfe einer afrikanischen Magd Brot backt und einen scharfen Kräuterkäse zubereitet, eben das "Moretum", dem der Text seinen Titel verdankt. Doch das Gedicht nur als Quelle für die antike Lebenswirklichkeit zu nehmen, hieße, seine anspruchsvolle Sprache und sein Spiel mit einer jahrhundertealten literarischen Tradition zu ignorieren. Erst aus dem kunstvollen Zusammenspiel von 'niedrigem' Gegenstand und 'erhabener' poetischer Form erschließt sich der Reiz des Textes. Diese Technik soll im Detail und ihren weiteren literaturgeschichtlichen Zusammenhängen beschrieben werden.

Engl. Übersetzung in: *Moretum. The Ploughman's Lunch* (hg., übers. u. komm. v. E. J. Kenney), Bristol 1984.

Weitere Informationen unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/~hleppin/vortrag.html>

Ansprechpartner:
Prof. Dr. H. Leppin (h.leppin@em.uni-frankfurt.de)
Seminar für Griechische und Römische Geschichte I Grüneburgplatz 1 60629 Frankfurt a. M.